

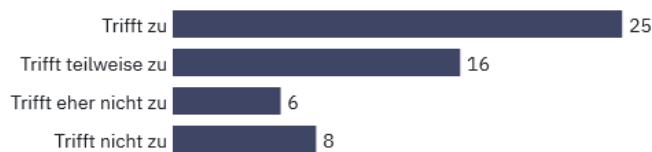
# Evaluation iPads Eltern

Derzeit liegen 55 Antworten vor. Die letzte Antwort ging am **11.07.2022** um **09:38** Uhr ein.

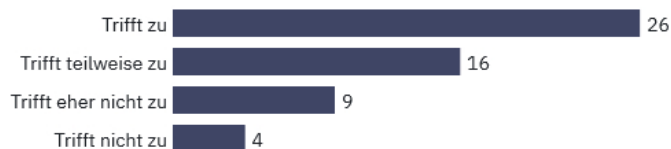
## 1. Mir/ uns scheint, dass der Unterricht nicht unnötig durch das iPad unterbrochen wird.



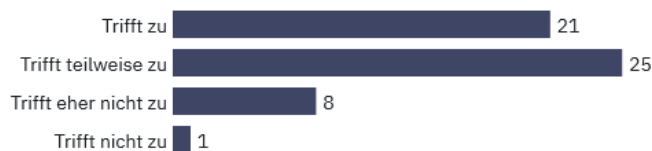
## 2. Mir/ uns scheint, dass mein/ unser Kind im Unterricht genauso wenig abgelenkt ist, wenn es das iPad nutzt wie ohne iPad.



## 3. Mein/ unser Kind ist meiner/ unserer Ansicht nach im Unterricht motivierter durch die Nutzung des iPads.



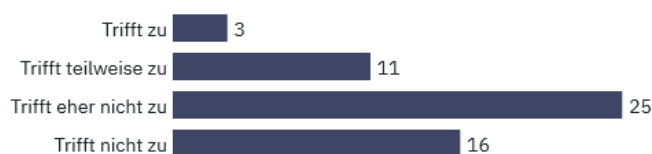
## 4. Der Unterricht mit iPad ist meiner/ unserer Ansicht nach vielseitiger als er zuvor ohne iPad war.



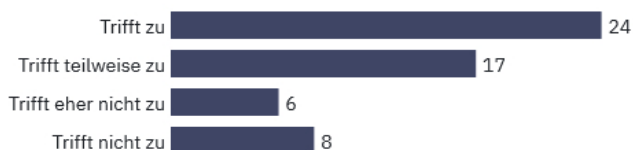
## 5. Mir/ uns scheint, dass die Arbeitsatmosphäre besser ist, seitdem die iPads eingeführt wurden.



## 6. Die schulischen Leistungen meines/ unseres Kindes haben sich meiner/ unserer Meinung nach wegen des iPads verbessert.



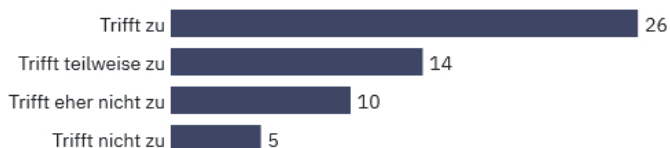
**7. Die mündliche Mitarbeit meines/ unseres Kindes erscheint mir/ uns mindestens gleich gut seit der Einführung der iPads.**



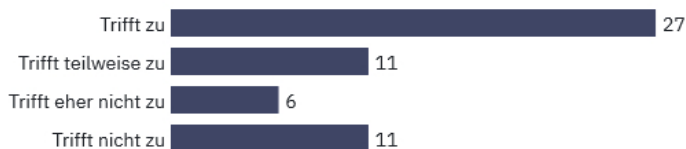
**8. Mir/ uns scheint, dass mein/ unser Kind die Arbeitsblätter auf dem iPad mindestens genauso gut bearbeiten kann wie in Papierform.**



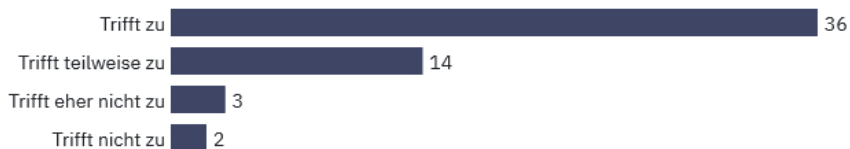
**9. Mir/ uns scheint, dass sich mein/ unser Kind mit dem iPad mindestens genauso gut auf Klassenarbeiten vorbereiten kann wie zuvor mit seinen/ ihren Mappen.**



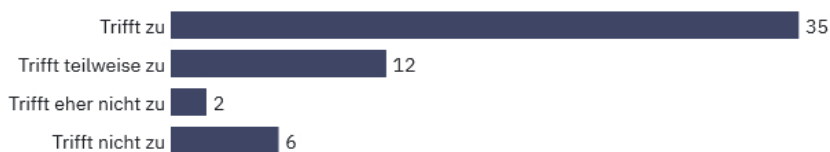
**10. Mir/ uns scheint, dass mein/ unser Kind mit dem Apple Pen auf dem iPad mindestens genauso gut schreiben kann wie auf Papier.**



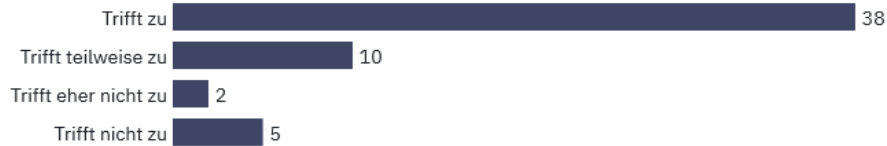
**11. Mir/ uns scheint, dass die Mappenführung mit Notability meinem/ unserem Kind mindestens genauso gut gelingt wie zuvor mit seinen/ ihren Papiermappen.**



**12. Mir/ uns scheint, dass die Aufzeichnungen meines/ unseres Kindes auf dem iPad mindestens genauso übersichtlich sind wie zuvor seine/ ihre Aufzeichnungen auf Papier.**



### 13. Mir/ uns ist nicht bekannt, dass es einen schwerwiegenden Missbrauch bei der Nutzung des iPads gab.



### 14. Das läuft gut bei der Arbeit mit iPads im schulischen Zusammenhang.

Abwechslung/Vielseitigkeit bei Aufgaben

Unser Kind ist inhaltlich, im Lernen und in der Gestaltung der Arbeitsblätter und Hausaufgaben viel motivierter. Das iPad kommt seinen Neigungen und seiner Computeraffinität sehr entgegen.

Spannende Apps zur Erstellung von Animationen

Mehr Möglichkeiten für die kreative Umsetzung von Referaten/Aufsätzen usw.

Organisierter, sauberer schreiben in Arbeitsblättern, Vorbereitung für Arbeiten/ Test, Gruppenarbeiten leichter durch Weiterleitung

Hohe Selbstständigkeit im Umgang mit dem iPad. Die Unterstützung durch die Lehrkräfte bei technischen Problemen.

Austausch von Materialien untereinander, gerade wenn man gefehlt hat. Aufzeichnungen wurden sonst kopiert oder per WhatsApp abfotografiert. Die Sortierung/lose Zettelwirtschaft fällt ganz weg, alles ist gleich am richtigen Platz. Hausaufgabenkontrolle und die durchgeführten Quizstunden sind für jeden zugänglich. (auch für eher introvertierte Schüler) Wir haben keine neuen Stifte und Blöcke kaufen müssen. (ein riesiger finanzieller Vorteil, gerade bei mehreren Kindern) Internet immer direkt, kein Laptop neben Buch und Block. Viele hilfreiche online Tools zum lernen. (Vokabeln etc.) Kein Bücher schleppen mehr. Gezielt geförderte Selbstständigkeit, durch das entgegengebrachte Vertrauen ein iPad selbst zu verwalten und sich alles wissenswer

Mein Kind hat Spaß, neue Dinge auszuprobieren (Kunst, Musik). Der Schulranzen wird doch schon etwas leichter, da nicht alle Mappen mitgenommen werden müssen und vielleicht auch demnächst einige Bücher ersetzt werden können.

Spass an der Arbeit mit dem Gerät, Vorteile durch Web-Lernmöglichkeiten (Vokabeltrainer), Bereicherung des Unterrichts (Beispiel Animationsfilm in Kunst). Weniger Zettelchaos.

Aufzeichnungen sind besser sortiert, lassen sich schneller wiederfinden

Vielseitigeres Arbeiten

Motivation der SuS/

Strukturiertes Arbeiten mit übersichtlichem Material

Es ist toll zu sehen, wie selbstverständlich es für mein Kind ist mit dem iPad zu arbeiten.

- Gruppenarbeiten laufen gut. - Networking läuft besser.

bessere Ordnung des Arbeitsmaterials (Mappenführung); wesentlich motivierter, da auch öfter mal ein Film gedreht wird;

Relativ reibungslose Einführung, iPads wurden schnell genutzt und integriert (zum Beispiel wurde im Fach Deutsch ein Video erstellt kurz nach Einführung)

Mappen Organisation

- selbstständig - weniger Gepäck (bei der Arbeitsweise unseres Kindes nur noch Bücher+iPad und kein Block, keine Hefte oder Mappen) ANM. ZU FRAGE 11: Mappenführung auf Notability ist für mich nicht nachvollziehbar auf Vollständigkeit überprüfbar. FORTFÜHRUNG ZU FRAGE 15: -Wenn Elternhilfe/ -kontrolle gewünscht ist, dann bitte auch konkret so kommunizieren und evtl. Hilfe/ Anleitung geben, z.B. was genau man kontrollieren/nachfragen/anregen/fördern soll: z.B. gewünschte, viell. lehrer-/ fächerabhängige Arbeitsweisen, wie Tastatur- od. Pen-Benutzung, oder Ablagesysteme usw. Dazu braucht es vermutlich keine Elternsprechstunde, sondern eher kl. Info-Mails für die Eltern. Manches betrifft viell. nur einzelne Klassen/ Fächer.

Die Aufzeichnungen sind übersichtlicher und ordentlicher. Das motiviert.

Kinder können es besser als wir, mehr Videos, Schreiben wird nicht vergessen, dank Apple Pencil. Im Allgemeinen, finden wir es gut aber noch verbesserungsfähig. Unser Kind hat sich gut organisiert, kann seine Notizen wieder finden, mag auch die Arbeitsblätter online auszufüllen. Er schreibt viel mit pencil, das ist auch gut. Werden aber alle diese Dokumenten in cloud gespeichert? iPad motiviert unserem Kind.

- Online Übungen mit sofortiger Korrektur - Online Übungen zur Vorbereitung auf Klassenarbeiten - Online Hausaufgabenheft - schnelle Recherche

Es wird rege und gern genutzt. Es fehlt aber noch die Kompetenz, gute Infos aus dem Internet zu ziehen...

Sehr sicherer Umgang mit der Technik. Offene und intuitive Handhabung wird unterstützt mglw. sogar gefördert.

Meinem Kind hilft das iPad, Unterrichtsmaterial besser zu verwalten und sich zu organisieren. Wir haben ohnehin vorher schon das iPad genutzt und daher fällt die Nutzung im Unterricht leicht. Ablenkungen, Unterbrechungen im Unterricht und schlechte Arbeitsatmosphäre sind m.E. keine Folgen der iPad-Nutzung, sondern waren auch vorher schon ein Thema in der Klasse.

## 15. Das sollte die Schule in Bezug auf die iPads verbessern.

Verpflichtender Einsatz für die Lehrkräfte mit Konzept Handschrift auf Papier wieder mehr fördern Unterrichtung im 10-Finger-Schreibsystem der Kinder mehr Nutzung der gängigen MS-Office-Produkte und nicht der Apple-eigenen Angebote

– Das das WLAN abschaltbar ist. – Die Lehrer besser schulen. (Laut Aussage unseres Sohnes wird der Unterricht eher aufgrund der Unfähigkeit der Lehrer unterbrochen als durch Probleme die die Schüler mit den Tablets haben.)

Unser Kind ist von den Kindern in der Klasse genervt, die das iPad nicht beherrschen und deshalb dem Unterricht nicht folgen. Diese Kinder stören während des Unterrichts und nutzen das iPad dafür, sich und andere abzulenken. Diese Kinder haben nun iPad Verbot im Unterricht und müssen auf Zettel schreiben. Das wiederum erschwert den Lehrkräften ihre Arbeit enorm.

KEINE Bücher mehr oder weniger!!!! Das Gewicht des Ranzen hat sich nicht vereinfacht, sondern dazu kam ja noch das iPad...

- Schul-WLAN verbessern - trotz Einstellung der automatischer Verbindung mit dem Schul-WLAN klappt es nicht, erneute Anmeldung nötig - Digitale Arbeitsbücher - zu Hause kann das WLAN auf dem iPad nicht ausgeschaltet werden

Die Leistung meiner Kinder (2 Kinder) ist seit die Einführung die ipads nach gelassen. Zuhause haben sie 90% viel mehr Bildschirmzeit als früher und Mann kann nicht viel sagen, weil sie sollen die für die Hausaufgaben benutzen. Ich bin sehr unzufrieden mit die Experiment. Es schadet mehr als das es fördert, dass ist meine ehrliche Meinung.

Den SchülerInnen die Notwendigkeit und den Umgang mit der Datensicherung (BackUp) stärker vermitteln- was sollte wie und wo gesichert werden, z.B. wöchentliches BackUp auf ISERV erstellen. Der Schulranzen ist maßlos überfüllt! Die Hoffnung lag bei den iPads auf einer Reduzierung der analogen Bücher und Unterrichtsmaterialien, dieses wurde bisher aber nicht erreicht.

Mehr Kontrollmöglichkeiten für der Eltern bzgl Spiele etc.

Dem Vernehmen nach spielt eine Vielzahl von Schülern im Unterricht mit den iPads, da die entsprechenden Apps nicht gesperrt werden. Dies sollte zukünftig unterbunden werden



Wir waren mehr als positiv überrascht, ( haben selbst keine Appel Geräte ), wie sich hier beim Erlernen von Bedienung und Möglichkeiten untereinander geholfen wurde. In der Informationsstunde wurde viel erwähnt was nicht geht und was noch nicht möglich ist, weisen Sie vielleicht deutlicher auf die immensen Vorteile hin, die das selbstständige Arbeiten mit sich bringt. Und fragen Sie die kritische Elternschaft, wer kein Smartphone besitzt ;) Die Handschrift geht nicht verloren, grosses Thema bei unserer Sprechstunde, weil weiterhin normal mitgeschrieben wird. Und vielleicht bemühen Sie sich für finanziell schwächer gestellte Familien, die Quote der Finanzierung (bei uns 2 von 30) zu erhöhen. Heutzutage hat eher jede 2. Familie zu kämpfen

Berichte, Kinder würden im Unterricht spielen & durchs Ipad abgelenkt - das stört Lernatmosphäre. Kontrolle, ob Kind am Ipad für Schule arbeitet, ist unmöglich - es wird deutlich mehr Zeit am screen verbracht. Anfangs wurden per airdrop unterrichtsferne Dokumente herumgeschickt, teils von ausserhalb der Klasse. Manche Lehrer weigern sich dem Vernehmen nach bedauerlicherweise, das Ipad im Unterricht zu verwenden. Die Kinder schleppen unverändert schwere Ranzen in die Schule - lässt sich hier nicht etwas tun? Schulbücher müssen weiterhin angeschafft werden. Angekündigte Lehrerfortbildung ist anscheinend ausgefallen - sollte nachgeholt werden (nicht auf Kosten der Unterrichtszeit). (Nicht-)Einsatz der Geräte erscheint leider oft planlos.

-Internetverbindung sollte automatisch!!!! in der Schule passieren, dann sind viele Startschwierigkeiten behoben

Im Krankheitsfall werden während der Schulzeit die Apps gesperrt ... Das ist nicht notwendig, da das Kind zu Hause ist .

Das Gewicht des Schulranzen hat extrem zugenommen!!!!

Mein Kind klagt häufig über Kopfschmerzen u Ermüdung durch die Arbeit am Tablet. Es ist insgesamt fahrig und unkonzentrierter. Es konsumiert viel mehr und unkontrollierter Inhalte aus dem Netz. Eine Kontrolle, wie wir sie beim Handy haben, ist mit dem Tablet so nicht möglich. Unserem Kind tut die Umstellung nicht gut.

Mein Kind kann sich viel schlechter auf Klassenarbeiten vorbereiten als vorher mit Mappen. Es sitzt auch viel gekrümmter u klagt über Kopf- und Rückenschmerzen.

Kind berichtet, dass Mitschüler im Unterricht Spiele spielen und dadurch stören/

Große Schwierigkeiten mit Begrenzung von Medienzeiten (insbesondere Internet), das macht es für uns Eltern sehr viel schwieriger, die Medienzeiten gut im Blick zu behalten.

Lehrer müssten unbedingt geschult werden und ich möchte nicht von meinem Kind hören, dass Lehrer/innen im Unterricht Dinge sagen wie: "Ich hasse iPads und würde sie euch am liebsten wegnehmen!" Das klingt nicht besonders professionell und den neuen Medien zugewandt. Immerhin haben wir Eltern die Kosten für die Anschaffung getragen, weil die Lehrerschaft das so wollte. Außerdem kommt mir wirklich oft zu Ohren, dass die Lehrer nicht mit den pads bzw. der Technik, die dazu gehört umgehen können... es gab auch in meiner Zeit schon immer die Lehrer, die keine Technik bedienen konnten, aber meine Eltern haben dafür auch keine 600 € bezahlt. Dafür fehlt mir wirklich das Verständnis!

- Es sollten in mehreren Fächern digitale Bücher verwendet werden. - Insgesamt sollte das iPad mehr in den Unterricht eingebunden werden. - Den Lehrern sollte die Möglichkeit für Fortbildungen gegeben werden. - Der Lehrer / Die Lehrerin sollte während des Unterrichts besser überblicken können, mit welchen Anwendungen die Schüler/innen beschäftigt sind. - Es sind klarere, verbindlichere Nutzungsregelungen notwendig.

Schulbücher in digitaler Form benutzen; mehr Vertrauen der Lehrer in die Schüler (oft werden einfach nur Notizen gemacht durch die Schüler und die Lehrer denken gleich, die Schüler gucken eine Film o.ä.); Lehrer sollten positiver gegenüber Arbeit mit iPads sein (es sind leider immer noch einige Lehrer gegen die Arbeit mit den iPads und bevorzugen analoge Arbeitsmittel); Vertretungslehrer sollten auch die Berechtigungen haben, im Vertretungsunterricht Relation anzuwenden

Sicherstellen, dass iPads nach Beendigung des Unterricht wieder aus dem Schulmodus entfernt und damit uneingeschränkt nutzbar sind. Bisher werden kaum Schulbücher auf dem iPad genutzt bzw. sind frei geschaltet. Genauere Definition des Schulmodus bzw. der der gesperrten Apps (warum ist zum Beispiel die App "iBooks" nicht im Schulmodus verfügbar)

Es ist uns glaubhaft versichert worden, dass es den Schülern möglich ist Internetsperren zu umgehen/das iPad in unsachgemäßer Weise während des Aufenthalts in der Schule zu benutzen. Die Aussage diesbezüglich seitens unseres Kindes war "Es ist den Lehrern eigentlich egal/die bekommen das nicht mit". Eine bessere Aufsicht über mögliche "Manipulation" der iPads und deren Nutzung außerhalb von pädagogischen Inhalten scheint angebracht. Arbeitsabläufe/Organisation/Handschrift unseres Kindes scheinen sich durch die Nutzung des iPads zu verschlechtern, da das Potential zur Ablenkung allgegenwärtig ist. Wir würden uns hier eine besser Unterstützung/Ausbildung unseres Kindes wünschen. Wir vermissen eine Evaluation des pädagogischen Mehrwertes.

Fortbildungen für die Lehrer, damit die Hilfestellung durch die Schüler nicht unnötig Zeit in Anspruch nimmt. Bessere Kontrolle von nicht angebrachten Aktivitäten mit dem iPad, die zur Ablenkung und Unruhe im Unterricht führen.

Die Gesundheit der Kinder leidet: geistlich und physisch. (Schlechte Haltung, Brennende Augen und viel weniger körperlich Aktivität auch nach der Schule wegen Hausaufgaben). iPads sollen nicht alles ersetzen, nur ab und zu angewendet werden. Wie ich höre, die Kinder sind abgelehnt im Unterricht. Die Akademische Leistung die Kinder ist dramatisch gesunken. Die mündliche Teilnahme durch Ablenkung ist gesunken, die Aufmerksamkeit in das Wesentliche auch. Schreibern auf das iPad sieht auf erstes Blick besser aber die Fähigkeit zum Schreiben in Wirklichkeit ist schlimmer geworden. Ich konnte Seiten von die Nachteile schreiben, es lohn sich nicht, "angeblich" die Entscheidung darüber haben die Meisten bereits getroffen. Sehr Schade!

-NEG. ANTWORT ZU 1+2 +5-7, WEIL ENTHALTUNG NICHT MÖGL. DAS KÖNNEN ELTERN NICHT SAGEN, DA DIREKT AUF DEN UNTERRICHT BEZOGEN! Antwort zu 3+4 war durch Rückfrage beim Kind möglich. - Ich habe den Eindruck, dass jede/r SuS arbeitet, wie er/sie will (ist nicht gut für alle): mit iPad+iPen-Stift, mit Papier/Mappe/Heft+iPad... Falls man bald auf Bücher verzichten will, sollte man nochmal Zeit für Anleitung investieren (wie kann man z.B. denn gleichzeitig auf dem iPad im Buch lesen und mit dem iPen schreiben? Zumindest sollten die SuS versch. Arbeitsweisen kennenlernen, um dann eine für sie günstige auswählen zu können) - Bitte das WLAN so einstellen, dass man es außerhalb der Schulzeit ausstellen kann (z.B. 16-7:30Uhr) WEITERES SH. ANTWORTFELD 14!

Eine bessere Anleitung in Bezug auf Daten speichern und umwandeln.

Viele Kinder werden im Unterricht abgelenkt, manche gucken Videos... zu viel Zugriff auf Internet.... Das hört man manchmal ... können wir nur so wiedergeben... Weiß auch nicht, ob Kinder zuhause ihre Hausaufgaben machen oder parallel online surfen... wir finden auch, dass die online Möglichkeiten zu wenig benutzt werden, wenn Kinder oder Lehrern zu Haus in Quarantäne bleiben müssen: da sollte das online Unterricht mehr eingesetzt werden... da besteht in Hybrid Arbeit Schulungsbedarf für die Lehrern, wobei das könnte man, wenn man es wollte. iPads unterstützen nicht genug das Lesen, unser Kind ergänzt nicht immer sein Kenntnisstand mit Bücher. Z.B. Erdkunde und Geschichte, Videos sollten nicht in Konzentration des Lesens ersetzen sondern ergänzen.

- Flugmodus Aktivierung zu Hause - mehr analoges Schreiben - unbedingt!!! - Inhaltsfilter für die Hausaufgaben, sehr große Ablenkung durch z.B. YouTube .... - Hülle ist sehr unpraktisch, fällt leicht um

Klare Regelung mit Büchern und Arbeitsheften, um den Schulranzen leichter zu machen und die Kosten zu senken. Immer noch Wert legen auf handschriftliche Notizen, da man sich diese Dinge besser merken kann.

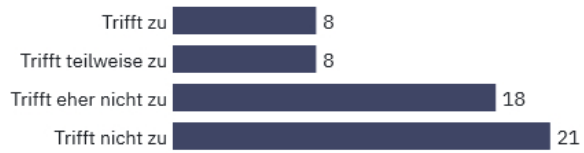
Wir vermuten, dass unser Kind sich Internet über das Handy für das iPad holt und dann während des Unterrichts im Internet surft. Oder Spiele spielt. Kann man das kontrollieren/unterbinden? Unser Kind schreibt viel weniger (selbst und mit der Hand) seit dem iPad. Es wird viel abfotografiert, auch von der Tafel. Wir befürchten, dass die Ausformung und das Training der Handschrift auf der Strecke bleibt.

Bessere Kontrolle dessen, was mit dem iPad im Unterricht erlaubt ist und was nicht. Konsequenteres Handeln bei Fehlverhalten in der Nutzung des iPads (manche Schüler umgehen die Sperren oder nutzen das Vertrauen der Lehrkraft aus).

- Nutzung digitaler Schulbücher realisieren - Lehrkräfte sollten im Unterricht stärker darauf achten, dass keine unterrichtsfremden Inhalte (Stichwort "YouTube...") aufgerufen werden bzw den Internetbrowser tatsächlich auch sperren, wenn nicht benötigt für den Unterricht. -> Ablenkung anderer Schüler/innen vermeiden - künftige Evaluierungen um die Antwortmöglichkeit "keine Angabe/kann ich nicht beurteilen" ergänzen

Aus meiner Sicht funktioniert die Bildschirmzeit, welche wir für unsere Kinder eingerichtet haben da wir im Haushalt ausschließlich Apple-Geräte nutzen, nicht sehr gut in dem Modus zu funktionieren mit den verwalteten iPads... Z.B. die "Immer erlaubten" Apps werden regelmäßig zurückgesetzt, aber nur auf dem verwalteten iPad meiner Tochter, bei dem iPad meiner anderen Tochter (ebenfalls in der Bildschirmzeit-Einschränkung) welcher nicht in der Verwaltung durch die Schule ist, passiert das nicht. Bitte schauen Sie sich das mal an. Vielen Dank!

**16. Die angeschaffte Tastatur wird regelmäßig genutzt.**



**17. Ich wünsche mir/ wir wünschen uns eine weitere iPad Sprechstunde für Eltern.**

